

WOHNEN IN POTSDAM

DAS GEWOBA-SERVICEMAGAZIN



Gut ausgebildet

Die ProPotsdam begrüßt ihre neuen Azubis

→ Seite 4

Gut informiert

Klimaschutz anschaulich beim Umweltfest am 18.9. im Volkspark

→ Seite 8

Gut versichert

Die wichtigsten Versicherungen für Mieter

→ Seite 12 und 13

GEWOBA-24h-Service
0800 24 7 365 1

Alle Anrufe kostenfrei



PROPOTSDAM
GEWOBA



Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
Potsdam



Nachrichten

PLÄNE FÜR PLANTAGE WERDEN VORGESTELLT

Die Siegerentwürfe des Realisierungs- und Ideenwettbewerbs zur Gestaltung der Plantage sind der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Mit dem 1. Platz hat die Jury den Entwurf von hutterreimann landschaftsarchitekten, Berlin ausgezeichnet. Am Wettbewerb hatten sich elf Büros beteiligt. Ziel des Wettbewerbs war die Wiederherstellung der historischen Plantage als innerstädtischen Platz und die Integration moderner Nutzung als Sport- und Freizeitanlage. Bis zum 16. September werden die Siegerentwürfe im Foyer der ProPotsdam, Pappelallee 4, ausgestellt.

10. EHRENAMTSPREIS WIRD VERLIEHEN

Die Landeshauptstadt Potsdam, die ProPotsdam GmbH und der Verein Soziale Stadt Potsdam haben den Potsdamer Ehrenamtspreis in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal ausgeschrieben. Die Festveranstaltung mit der Würdigung der Vorgesetzten und Ehrung der Preisträger findet im Beisein von Oberbürgermeister Jann Jakobs am 13. September 2016 in der Schinkelhalle im Kulturquartier Schiffbauergasse statt.

PROPOTSDAM STIFTET ERNEUT „SONDERPREIS NACHBARSCHAFT“

Am 27. September verleiht die Landeshauptstadt Potsdam in der Reithalle A im Kulturquartier Schiffbauergasse bereits zum 12. Mal ihren Integrationspreis und würdigt damit das besondere Engagement von Einzelpersonen, Gruppen, Firmen und Einrichtungen in der Integrationsarbeit. Die Verleihung erfolgt im Rahmen einer Festveranstaltung zur Eröffnung der Interkulturellen Woche. Die ProPotsdam stiftet auch in diesem Jahr wieder einen „Sonderpreis Nachbarschaft“.

ALTE FEUERWACHE WEICHT NEUBAUPROJEKT

Auf dem Areal der ehemaligen Feuerwache in der Potsdamer Innenstadt soll ein Quartier mit 200 bis 280 neuen Wohnungen entstehen. Vorgesehen ist auch die Ansiedlung von Gewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungseinrichtungen. Zur Vorbe-

BAUBEGINN FÜR 39 NEUE WOHNUNGEN



ProPotsdam-Geschäftsführer Horst Müller-Zinsius (r.) legte gemeinsam mit Oberbürgermeister Jann Jakobs (2.v.l.) sowie den Architekten Torsten Glasenapp (l.) und Ivan Reimann (2.v.r.) den Grundstein für den Bau von 39 neuen Wohnungen in der Gertrud-Feiertag-Straße. Das Neubauvorhaben nach den Plänen des Berliner Architekturbüros Müller Reimann ist ein weiteres Projekt des Gebäude-Ensembles „Am Schragen“ im Bornstedter Feld. Geplant sind 39 Zwei-, Drei- und Vierraumwohnungen mit einer Fläche von 54 bis 90 Quadratmetern. Die Fertigstellung der beiden Gebäude ist für das zweite Quartal 2017 geplant.

ereitung des Wohnungsneubaus hat der Sanierungsträger Potsdam nun begonnen, das Areal der ehemaligen Feuerwache zu entsiegeln und die Gebäude zurückzubauen. Im nächsten Jahr soll dann der Siegerentwurf des Realisierungs- und Ideenwettbewerbs zur Gestaltung der Plantage umgesetzt werden. Hier werden sowohl Angebote für Schul- und Freizeitsportler als auch für Erholungssuchende geschaffen.

men, die wiederum mit einem Architekturkonzept von Dietz Joppien – Frankfurt/Main plant.

QUALIFIZIERUNG IM IMMOBILIENUNTERHALT

Die neuen Dienstleistungsteams der Landeshauptstadt Potsdam haben im Rahmen des Projektes „WorkIn Potsdam“ in den Stadtteilen Schlaatz, Stern und Drewitz geholfen, das Wohnumfeld zu verbessern. Möglich ist das durch die Bundesförderung Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier (BIWAQ). Gemeinsam mit Kooperationspartnern wie Wohnungsbaunternahmen wurde ein innovativer Ansatz entwickelt. Auch aktuell besteht für Interessierte die Möglichkeit, an einer kostenlosen Qualifizierung im Immobilien- und Anlagenunterhalt teilzunehmen.

BIETERWETTBEWERB ABGESCHLOSSEN

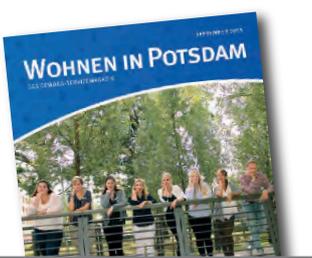
Der Wettbewerb für das städtische Grundstück Friedrich-Ebert-Straße 123/Schloßstraße ist abgeschlossen. Die Auswahlkommission hat dem Sanierungsträger empfohlen, Vertragsverhandlungen mit der Bieterin Bürgerstadt AG aus Berlin aufzunehmen.

Gefällt mir!

facebook.com/
ProPotsdam

UNSER TITELBILD

... zeigt die Auszubildenden, die am 1. August bei der ProPotsdam ins Berufsleben gestartet sind. Sieben junge Frauen und ein junger Mann durchlaufen in den kommenden drei Jahren verschiedene Stationen im Unternehmensverbund und werden am Ende Kaufleute für Büromanagement, Immobilien oder Informatik sein. Für das Ausbildungsjahr 2017 sucht die ProPotsdam bereits neue Bewerber. Mehr dazu auf Seite 4.





168.929 Einwohner zählte die Landeshauptstadt zum Ende des zweiten Quartals 2016.

11.616 Ausländer lebten Ende Juni in Potsdam, knapp ein Drittel von ihnen sind Bürger der Europäischen Union.

450 Neugeborene verzeichnete die städtische Einwohnerstatistik im zweiten Quartal 2016. Ihnen steht die Zahl von

367 Menschen gegenüber, die von Anfang April bis Ende Juni als verstorben gemeldet wurden.

2.288 Männer, Frauen und Kinder zogen im vorigen Quartal in die Landeshauptstadt,

1.611 Menschen kehrten ihr umzugshalber den Rücken.

Immer frisch!
ProPotsdam informiert im Internet unter www.ProPotsdam.de

Fragen & Antworten

Der zweite Bauabschnitt des „Grünen Kreuzes“ in der Gartenstadt Drewitz ist fertig. Vor einem Monat wurden die Anlagen offiziell übergeben.

? Was ist das „Grüne Kreuz“?

Das „Grüne Kreuz“ gilt als Herzstück der Gartenstadt Drewitz. Es setzt sich aus dem Konrad-Wolf-Park und der Ost-West-Achse zwischen Priesterweg und Stern-Center zusammen und wird nach seiner endgültigen Fertigstellung sowohl Parkanlage als auch Verkehrsweg sein.

? Was ist bereits fertig?

Der Konrad-Wolf-Park und der westliche Teil der Achse wurden im Frühjahr 2014 fertiggestellt, nunmehr der östliche Teil der Achse. Die Arbeiten dafür hatten im Mai 2015 begonnen.

? Was wurde im zweiten Bauabschnitt neu gestaltet?

Auf einer Gesamtfläche von 8.200 Quadratmetern wurden im Hertha-Thiele- und Willi-Schiller-Weg bis zum Priesterweg die Verkehrsflächen sowie die Freianlagen neu gestaltet. Der Kreuzungsbereich Wolfgang-Staudte-Straße wurde in einen kleinen Stadtplatz mit Bäumen und Bänken umgewandelt.

? Was hat sich an der Verkehrsführung geändert?

Die Wolfgang-Staudte-Straße wurde an der Einmündung Hertha-Thiele-Weg zur Sackgasse. Für Pkw sind der Hertha-Thiele-Weg und der Willi-Schiller-Weg von der Wolfgang-Staudte-Straße aus östlicher Richtung erreichbar. Der Hertha-Thiele-Weg ist ebenfalls Sackgasse, Rettungs-

fahrzeuge, Umzugswagen und Müllautos haben aber Zufahrt.

? Nach welchem Konzept wurden die Grünanlagen gestaltet?

Die Freianlagen wurden als begrünte Promenade mit wegebegleitenden kleinen Spielstationen konzipiert. Bänke bieten Sitzgelegenheiten. Zahlreiche Spiel- und Klettermöglichkeiten links und rechts des Weges in Richtung Parforceheide greifen das Thema Natur auf. So treffen die Passanten am Wegesrand auf einen Fuchs, einen Grashüpfer, eine Libelle, einen Ameisenhaufen und sogar auf einen Hirsch.

? Wann beginnt der Bau des letzten Teilstücks?

Baubeginn für den dritten Bauabschnitt soll im Sommer 2017 sein.

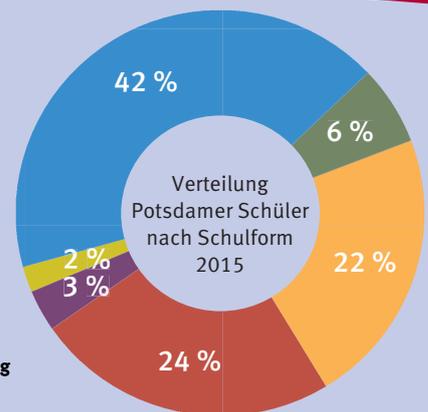
DIE AKTUELLE GRAFIK

JEDES VIERTE SCHULKIND LERNT AUF DEM GYMNASIUM

Mit dem rasanten Bevölkerungswachstum in der Landeshauptstadt hat auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den vergangenen acht Jahren deutlich zugenommen. Besonders stark gestiegen ist die Zahl der Grundschüler, während die weiterführenden Schulen der Sekundarstufe ein kontinuierliches, langsames Wachstum verzeichnen. Mit mehr als 5.000 Schülerinnen und Schülern Ende vergangenen Jahres erfreuten sich hier die Gymnasien besonderer Beliebtheit, wo gegenwärtig ein Viertel aller Potsdamer Schüler lernt. Beinahe ebenso viele Schülerzahlen können auch die Gesamtschulen der Stadt aufweisen. Diese Entwicklung zeigt sich nicht nur in den kommunalen Einrichtungen, sondern auch in den Schulen freier Träger. Rückläufige Schülerzahlen weisen lediglich die Förderschulen und die Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges auf.

(Quelle: Landeshauptstadt Potsdam)

- Grundschule
- Oberschule
- Gesamtschule
- Gymnasium
- Förderschule
- Zweiter Bildungsweg



Überblick der Potsdamer Gesamtschülerzahl 2008 bis 2015



Infografik: ©Norbert Haftka

IM SEPTEMBER

vor 20 Jahren ...

... beginnt die GEWOBA die Sanierungsarbeiten im Wohnkomplex Friedrich-Ebert-Straße 105–111 und Ebräerstraße 1–7.

vor 15 Jahren ...

... zeichnet das brandenburgische Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr die gelben Klinkerbauten der GEWOBA an der Pappelallee mit dem Brandenburgischen Bauherrenpreis 2001 aus.

vor 10 Jahren ...

... stellt die GEWOBA die Ergebnisse ihrer 4. Mieterbefragung vor. Demnach ist die Zufriedenheit der Mieter stark gestiegen, was auch auf die Einführung der neuen Service-Hotline zurückgeführt wird.

vor 5 Jahren ...

... wird der Name der neuen Sporthalle am Luftschiffhafen bekannt: Das 4.400 m² große Gebäude für 2.000 Zuschauer soll MBS-Arena heißen.



Nachwuchsfachkräfte gesucht!

ProPotsdam begrüßt ihre neuen Auszubildenden

Am 1. August sind acht Auszubildenden bei der ProPotsdam ins Berufsleben gestartet. Sieben junge Frauen und ein junger Mann durchlaufen in den kommenden drei Jahren verschiedene Stationen im Unternehmensverbund und werden am Ende Kaufleute für Büromanagement, Immobilien oder Informatik sein.

„Es ist uns auch in diesem Jahr wieder gelungen, motivierte junge Leute für eine Ausbildung bei uns zu gewinnen. Als breit aufgestelltes, kommunales Unternehmen ermöglichen wir unseren Auszubildenden Einblicke in vielfältige Tätigkeitsbereiche“, freut sich Bert Nicke, Geschäftsführer der ProPotsdam GmbH, über die neuen Nachwuchsfachkräfte.

Ganz besonders erfreulich sei für das Wohnungsunternehmen außerdem, dass wer dort lerne, gerne auch bleibe: „Von sieben Auszubildenden, die 2006 bei uns begonnen haben, sind immer noch sechs bei der ProPotsdam tätig. Gerade heute haben wir deren zehnjähriges Betriebsjubiläum gefeiert.“, zieht Bert Nicke ein positives Fazit.

Aktuell bildet die ProPotsdam insgesamt 25 Nachwuchs-



ProPotsdam-Geschäftsführer Bert Nicke mit den neuen Azubis

fachkräfte aus. Damit ist der Anteil der Auszubildenden an der Belegschaft überdurchschnittlich hoch. Erklären lässt sich das damit, dass für Azubis und Mitarbeiter ein gutes Arbeitsumfeld geschaffen wird. Aber auch für zukünftige Mitarbeiter legt sich das Unternehmen ins Zeug. „Wir merken immer wieder, dass unsere Personalentwicklungsmaßnahmen und unsere Nachhaltigkeitsstrategie die Bewerber neugierig machen“, erklärt Geschäftsführer Bert Nicke. Deshalb sei es auch in diesem Jahr wieder gelungen, sehr gute Schulabsolventen für die ProPotsdam zu rekrutieren. Acht Auszubildenden konnten

im Sommer ihre Ausbildung im Unternehmensverbund erfolgreich abschließen. Für das kommende Ausbildungsjahr 2017 sucht die ProPotsdam bereits jetzt neue Bewerberinnen und Bewerber.

Alle Interessenten können sich auf der Internetseite der ProPotsdam GmbH unter www.propotsdam.de über die Ausbildungsberufe Kauffrau/-mann für Büromanagement, Immobilienkauffrau/-mann sowie das Duale Studium Technisches Facility Management informieren. Zugleich besteht die Möglichkeit, Bewerbungsunterlagen online einzureichen.

Fit für das berufliche Update

„Weiterbildung für alle“: Unter diesem Motto findet am 8. September im Stern-Center der 6. Potsdamer Weiterbildungstag statt. Der Aktionstag soll auf die Bedeutung des lebenslangen Lernens aufmerksam machen und die Lust auf Weiterbildung wecken. Fast 40 Bildungsanbieter präsentieren zwischen 10 Uhr und 20 Uhr die große Viel-

falt der beruflichen, politischen, kulturellen und allgemeinen Weiterbildungsangebote in Potsdam und Umgebung. Die Besucher erhalten neue Ideen und konkrete Unterstützung für ihr berufliches Update oder einen Neuanfang. Sie erfahren beispielsweise, wie der Wiedereinstieg nach der Eltern- oder Pflegezeit gelingt oder welche rechtlichen Möglichkei-

ten es im Land Brandenburg gibt, für eine Weiterbildung bezahlten Sonderurlaub zu bekommen. Außerdem werden Unterstützungsmöglichkeiten für Zugewanderte, Ältere und Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder geringen Qualifikationen vorgestellt. Infos unter: www.wdb-brandenburg.de/PotsdamerWeiterbildungstag.810.0.html.



Unser Magazin WOHNEN UND LEBEN auf Potsdam TV

Das aktuelle Magazin beschäftigt sich unter anderem mit folgenden Themen:

- Bundesbauministerin Hendricks besucht die Gartenstadt
- Sanieren und Bauen – Die Entwicklung der Potsdamer Mitte
- Grundsteinlegung – Neue Wohnungen für das Bornstedter Feld





Förderwettbewerb „Für Potsdam“

Unter dem Motto „Und was machst du?“ hat die ProPotsdam alle Vereine aufgerufen, ihre Ideen zur Verbesserung des täglichen nachbarschaftlichen Zusammenlebens in den Wohnquartieren öffentlich zu machen und sich am Internetwettbewerb „Für Potsdam“ zu beteiligen. Um zu den zehn besten Ideen „Für Potsdam“ zu gehören und eine Förderung durch die ProPotsdam zu erhalten, brauchen die Vereine die Unterstützung und die Stimmen der Internetnutzer unter: www.fuer-potsdam.de



Schatztruhe in Potsdam; AWO Bezirksverband Potsdam e.V.



Tanzen ist wie Träumen nur mit Beinen; Cross Level e.V.



Verbale! Interkulturelles Erzählfestival; erzählWerk e.V.



Teichbachlauf der Waldstadt Grundschule; Förderverein der Waldstadt Grundschule



Ein Schachfeld für den Schlaatz; Friedrich-Reinsch-Haus



Discgolf in Potsdam; Hyzernauts e.V.



Stadtteil macht Fête de la Musique; Kammerakademie Potsdam



Rechenzentrum, Bandproberäume, Vernetzung; Kulturlobby



Aus dem Schlaatz, für den Schlaatz; Mieterclub Schilfhof 20



Kostenfreie Kulturveranstaltungen für alle alten und neuen Nachbarn; Neue Kulturwege e.V.



„Nulldrei FM“ – mehr als nur ein Spieltagsradio; Nulldrei FM

WIE ABSTIMMEN?

Noch bis zum 18. September können alle Internetnutzer unter allen teilnehmenden Vereinen ihren Favoriten wählen. Jedem Internetnutzer steht hierfür eine Stimme zur Verfügung. Doppelte Abstimmungen sind nicht möglich. Die abgefragten Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Abstimmung genutzt.



Softball - Die Damenvariante des Baseballs; Potsdam Porcupines - USV Potsdam



Bambini Flag; Potsdam Royals



Potsdam goes Orlando; RokkaZ e.V.



FAIRRINGERN „Gemeinsam Brücken bauen“; RC Germania



FZP goes New York; SG Fanfarenzug Potsdam e.V.



breakLife PDM; Stadtjugendring Potsdam



Habichtwiese - Naturerlebnis, Gemeinschaft, Bildungsraum; StadtrandELFen e.V.



Einwort: Das ultimative Sprachportal mit dem Spaßeffekt; Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V.



Anders als du glaubst ...; Theater Poetenpack



Kochen wie bei Mutttern; Way out Potsdam e.V.



Welcome Dinner – Sharing a meal brings people together; Welcome Dinner Potsdam

Fotos v.l.n.r.u. AWO Bezirksverband Potsdam e.V., Cross Level e.V., August Hegedüs, Förderverein der Waldstadt-Grundschule, Friedrich-Reinsch-Haus, Hyzernauts e.V., Stefan Giede, Kristina Tschesch, MC SZO, Neue Kulturwege e.V., Nulldrei FM, Potsdam Porcupines, Andreas Oplitz, Rokkaz e.V., Kerstin Riess, SG Fanfarenzug Potsdam e.V., Sandra Wildemann, StadtrandELFen e.V., Stadtteilnetzwerk Potsdam West e.V., Constanze Henning, Way out e.V., Welcome Dinner Potsdam



IM SEPTEMBER **oskar.**

Das Programm
steht im oscar.

Jeden 1. Samstag im Monat

**Afro-europäischer
Kindermusicalworkshop**

Gemeinsam werden ein Drehbuch, ein Theaterstück, eine Hörspiel-CD, einen Film und ein Buch zum Thema Nigeria erarbeitet. Das Musical wird in und um Potsdam aufgeführt.

Ab 14. September

Yoga im oscar. – JETZT ANMELDEN

Künftig immer mittwochs um 8.30 Uhr. Kursleitung: Angelique Eichenseher. Kursgebühr: 10 Euro pro Kurs, 10 Termine (Erstattung durch die Krankenkasse möglich)

15. September, 15 Uhr

Drewitz kickt!

Der Kinderclub Junior und oscar. richten wieder den Drewitz Cup aus. Gesucht werden Teams mit vier Spielern, die fair und auf Augenhöhe einen Wettbewerb bestreiten wollen. Anmeldungen unter: 0331 2019704 oder info@oskar-drewitz.de.

22. September, 18 Uhr

Filmabend im oscar.

Jeden Monat wird im oscar. ein Film gezeigt. Welcher das ist, entscheidet sich am vorherigen Filmabend. Der Eintritt ist frei.

29. September, 18 Uhr

Potsdamer Köpfe im Kiez

Vortrag mit Beratung: „Kinder stark machen – Praxistipps für Eltern“; Eintritt: 2 Euro – Eine Kooperationsveranstaltung von proWissen Potsdam e.V., Stadtteilschule Drewitz, oscar. und Kammerakademie Potsdam, gefördert von ProPotsdam.

30. September, 15 Uhr

Ess.Kultur im Park

oskar. deckt den Tisch in Drewitz! Im Konrad-Wolf-Park wird eine lange Tafel zum Mittelpunkt des Stadtteils, an der alle Nachbar zusammenkommen und bei einem Gespräch ihre selbstgemachten Köstlichkeiten miteinander teilen können.

Hirsch Heinrich ist das Prunkstück

Die östliche Achse vom „Grünen Kreuz“ ist fertig und erstreckt sich als begrünte Promenade vom Hertha-Thiele-Weg bis zum Priesterweg. Dort am Waldrand „schreitet“ ein drei Meter hoher Hirsch aus Eiche und Edelstahl fast majestätisch aus dem Blätterdickicht.

Mitte Juli wurde er als letztes der wegebegleitenden Spielgeräte aufgestellt, die im Rahmen der Freiraumgestaltung am „Grünen Kreuz“ installiert wurden. Elf Tage später wurde der Hirsch bei der feierlichen Übergabe der Achse Ost von den Kindern der Montessori-Kita Drewitz auf den Namen Heinrich ge-



tauft. Die Kleinen testeten bei dieser Gelegenheit auch gleich alle Spielgeräte auf ihre Tauglichkeit. Ihr Urteil: Hirsch Hein-

rich und seine „Freunde“ sind Klasse! Seine „Freunde“, das sind der Fuchs, der Grashüpfer und die Libelle. Auch ein Ameisenhaufen gesellt sich zum Tierreigen. Mit den Holztieren und Klettermöglichkeiten, die sich entlang der Promenade in Einmündungen befinden, wird gestalterisch das Thema Natur aufgegriffen.

Mit der Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ist das „Grüne Kreuz“ in der Gartenstadt Drewitz nahezu komplett. Noch fehlt das letzte Teilstück zwischen Konrad-Wolf-Allee und Hertha-Thiele-Weg im Bereich der „Rolle“, das im Anschluss an die Sanierung der Wohnbebauung voraussichtlich im Sommer 2017 gebaut wird.

NEUE FAHRRADSTATION IN DREWITZ



Das Gartenstadtfest in Drewitz ist zu Ende gegangen, die am Ernst-Busch-Platz aufgestellte Radstation von „PotsdamRad“ bleibt! Hier stehen sechs Fahrräder zum Ausleihen bereit. Damit wurde in diesem Sommer – neben weiteren Stationen am Johannes-Keppler-Platz, am Bahnhof Medienstadt und an der Steinstraße – auch Drewitz an das Netz des öffentlichen Fahrradverleihsystems angeschlossen.

Jetzt können etwa 250 Mietfahrräder an 26 Verleihstationen rund um die Uhr im Stadtgebiet entliehen und an einer beliebigen Station zurückgegeben werden. Auf www.mobil-potsdam.de/fahrrad/potsdamrad sind alle Stationen in und um Potsdam

und die Anzahl der verfügbaren Fahrräder aufgelistet. Die Anmeldung erfolgt vorab entweder telefonisch unter 030 69205046, auf www.nextbike.de oder über die nextbike-App. Einmal im System registriert, bekommt man vor Ort den Zahlencode für das Schloss und los geht die Fahrt.

Ab einem Euro pro halbe Stunde und neun Euro für 24 Stunden kann rund um die Uhr durch Potsdam geradelt werden. Besitzer von VIP-Abos erhalten durch die Kooperation von nextbike mit dem Verkehrsbetrieb Potsdam täglich sogar bis zu 2 Stunden Freifahrt. So ergänzen die klimafreundlichen Leihräder den bereits gut aufgestellten ÖPNV noch auf der einen oder anderen Strecke. Die feierliche Eröffnung der Station erfolgt voraussichtlich im Herbst, wenn auch die anderen Verleihstationen im Umkreis aufgestellt wurden.

Mari Pape für das Sanierungsmanagement Drewitz

STADTSCHWUNG

Am 21. September startet das Projekt StadtSchwung um 14.10 Uhr im oscar. Es vereint die Bewegungskünste Breakdance und Parkour und richtet sich speziell an Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren. Schnupperkurse gibt es am 13., 14. und 16. September, ebenfalls im oscar.

Gefördert durch das Projekt „Jugend ins Zentrum!“ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.“

Alle Neuigkeiten aus der Gartenstadt gibt es auf:

- www.gartenstadt-drewitz.blogspot.de
- www.facebook.com/GartenstadtDrewitz
- twitter.com/DieGartenstadt



Hier haben die Kinder das Sagen

Kita Kinderinsel bietet Platz für bis zu 330 Mädchen und Jungen

Die ersten „Inselgäste“ sind schon da. Gekommen sind sie nicht etwa mit dem Schiff, sondern werden täglich mit dem Kinderwagen oder dem Fahrrad gebracht. Und die „Insel“, auf der sie in den nächsten Jahren einen Teil ihres Tages verbringen und dabei immer größer und klüger werden, liegt auch nicht fernab jeder Zivilisation, sondern mittendrin im Kiez.

Im Inselhof, um genau zu sein – genau da, wo bereits vor Jahren eine Kita stand. Manche Mama, mancher Papa wird als Kind bereits hier gespielt haben – wiedererkennen werden sie das alte, neue Haus aber kaum. Ein Jahr lang wurde die „Kinderinsel“ von Grund auf umgestaltet und perfekt ausgerichtet auf die Bedürfnisse ihrer kleinen Tagesgäste. Bis zu 330 Mädchen und Jungen, vom Krabbelkind bis zum Viertklässler, werden einmal hier ein und aus gehen. Bisher sind es nur wenige, die zur Eingewöhnung kommen, aber spätestens in der ersten Schulwoche kommt „Leben in die Bude“: Lange schon freuen sich die Hortkinder der Weidenhof-Grundschule, endlich in

richtige Horträume ziehen zu können, die keine Wünsche offen lassen. Kinderküche und Würfelbude, Bauzimmer und Nähkästchen, Theaterraum und Bibliothek, das alles und noch viel mehr Möglichkeiten auf drei Etagen warten darauf, ebenso wie die Kindergarten- und Krippenräume entdeckt und täglich genutzt zu werden.

Noch größer als die Freude der Kinder ist sicher die der Potsdamer Eltern. Das Geburtshoch, auf das die Stadt mit Recht stolz ist, zieht eben auch einen vermehrten Bedarf an Kita-Plätzen nach sich, gar von Betreuungsnottstand war die Rede.

Auf einen Schlag nun dürften sich die Sorgen vieler Schlaatz-er Mütter und Väter in Luft aufgelöst haben. Täglich von 6 bis 17 Uhr erwartet ihre Sprösslinge eine ebenso qualifizierte wie liebevolle Betreuung in einer der bestausgestatteten Kitas, die Potsdam gegenwärtig zu bieten hat.

Und darüber wiederum freut sich Martina Wernicke, die das neue Haus in Trägerschaft des Internationalen Bundes leitet. Zusammen mit einem jungen Team hat sie die Möglichkeit genutzt, noch mal ganz von vorne anzufangen und dabei die besten Startbedingungen vorzufinden.



Geschraubt, Gemalert, Gefliest

Zwei Wochen lang hat ein Dienstleistungsteam von „WorkIn Potsdam - Blickwinkel Arbeit + Klima“ im Familienzentrum Bisamkiez geschraubt, gemalert und gefliest. Aufgewertet wurde unter anderem die Küche mit neuem Fliesenspiegel und frischer Wandfarbe. Weiterhin wurden hier die Wandabschlussleisten und rund um den Tresen die Sockelleisten erneuert. Die

WorkIn-Teilnehmer werden derzeit in einer 15-monatigen Qualifizierung zum Immobilien- und Anlagenunterhalter energiesaniertes Gebäude geschult. Ein wichtiger Bestandteil dieser Qualifizierung sind die Praxisbausteine, in denen die Dienstleistungsteams eng mit sozialen Einrichtungen im Stadtteil zusammenarbeiten und zur Wohnumfeldverbesserung beitragen.

„Es hat uns großen Spaß gemacht, und wir waren verdammt schnell“, erklärt einer der Teilnehmer nicht ohne Stolz. Die gewonnene Zeit wurde genutzt, um auch den Toiletten einen neuen Anstrich zu verpassen. Angesichts knapper finanzieller Mittel sei man den Projektteilnehmern für ihre Unterstützung sehr dankbar, betonte Beate Hänsel, Leiterin des Familienzentrums.

2. September, 19 bis 21 Uhr
Familienabend Teppichcurling

8. September, 15 bis 19 Uhr
Tanz für Junggebliebene
Platzreservierung unter
0331 860245

14. September, 18 Uhr
Treff der Fotofreunde Potsdam

16. September, 13 bis 20 Uhr
Potsdamer Fest für Toleranz in Babelsberg

16. September, 19 Uhr
Familienfilmabend am Freitag

24. September, 10 Uhr
Bürgerstammtisch Schlaatz
Wir treffen uns einmal im Monat am Samstagvormittag, um uns über unseren Stadtteil auszutauschen.

29. September, 17 Uhr
Wissen & Genießen
Kürbis in allen Formen

30. September, 15 Uhr
Erntedankfest

Die ProPotsdam präsentiert Ihnen das
WETTER

bei Radio Potsdam auf
89,2 oder im Internet unter
www.radio-potsdam.de.



IM SEPTEMBER

3. September, 16-20 Uhr

Rock die Schule!

Die ultimative Sommerdisco zum Schulanfang im Montelinozelt.

Eintritt: 5 Euro, inkl. Parkeintritt

4. September, 13-18 Uhr

Sommerfest im Nomadenland

Sportliche Aktivitäten, Geschichten sowie Kurzfilme zur kirgisischen Natur und Kultur

Eintritt: Parkeintritt zzgl. Unkostenbeitrag für einzelne Angebote



Hoch empor in die Lüfte

Internationales Drachenfest am 24. & 25. September

Der Himmel über dem Volkspark wird an diesem Herbst-Wochenende von farnefrohen und außergewöhnlichen Drachenkreationen aus aller Welt bevölkert. Beim alljährlichen Drachenfest präsentieren wieder zahlreiche internationale Teams ihre himmlischen Interpretationen der Drachenkunst und lassen die schönsten, bun-

testen und erstaunlichsten Fluggeräte im Wind gleiten. Die Besucher können sich an zwei Tagen auf spektakuläre Tricks und faszinierende Kampfdra-chenduelle freuen, außerdem den Drachenteams über die Schulter schauen. Natürlich kann jeder auch seinen eigenen Drachen steigen lassen. Ein abwechslungsreiches Familien-

programm mit Theater und Clownerie, Trampolinspringen und spannenden Mitmach-Aktionen an einer langen Werk-bank bilden den passenden Rahmen für das Drachenfest.

Tageseintritt:

Erwachsene 5 Euro,
Kinder (6–16 Jahre) 2,50 Euro,
Kinder bis 5 Jahre freier Eintritt,
Familienticket 12,00 Euro

17 **Veranstaltungs-kalender im Netz**

Immer wissen, was los ist in Potsdam und der Nachbarschaft. Haben Sie heute oder am Wochenende noch nichts vor? Klicken Sie in die Service-Rubrik auf www.ProPotsdam.de

11. September, 14 Uhr

Grüne Pause

Thema: Nasch den Volkspark

11. September, 15 Uhr

Wahrnehmungsspaziergang

Mit allen Sinnen durch den Volkspark

24. September, 17.30 Uhr

Vom Garten in den Topf

25. September, 11 Uhr

Kräuterwanderung im Volkspark

Thema: Wildfrüchte im Herbst

SONNTAG, 18. SEPTEMBER 11 BIS 17 UHR 7. POTSDAMER UMWELTFEST

Das Potsdamer Umweltfest präsentiert am 18. September bereits zum siebten Mal das „Who is who“ der grünen Szene in der Region.

Klingt staubtrocken? Ganz im Gegenteil: Beim Umweltfest verwandelt sich der Volkspark in eine kunterbunte Festwiese, auf der den Besuchern anschaulich die Themen Klimaschutz, Umwelt, Nachhaltigkeit, Mobilität, Wohnen und Gesundheit nähergebracht werden. Mit vielfältigen Informationen, Workshops und Mitmach-Aktionen laden mehr als sechzig Akteure zu einem spannenden Aktionstag mitten in der Natur ein. Umwelt zum Anfassen für die ganze Familie!

An den Ständen des Unternehmensverbands ProPotsdam können kleine Besucher aus



Kekschen Häuschen bauen und werden dafür mit einem Bauarbeiter-Diplom belohnt.

Weitere Informationen und Mitmach-Angebote bietet das Grüne Klassenzimmer des Volksparks am Stand der ProPotsdam. Für die größeren Besucher gibt es Informationen über die Gartenstadt Drewitz: Am Modell werden die bereits erfolgreich umgesetzten Veränderungen sichtbar. Und auch das geplante Wohngebiet in

Kramnitz wird vorgestellt.

Auf der Bühne zeigen die verrückten Professoren des Potsdamer Extaviums eine spektakuläre Wissenschafts-show, die nicht nur das kleine Publikum begeistern wird.

TIPP ZUR ANREISE:

Nutzen Sie das ViP-Erlebnisticket: Damit wird die Einzel-fahrt (P-AB) zur Tageskarte und Kinder bis 15 Jahre fahren frei!

Das Potsdamer Umweltfest ist eine Kooperation der Landeshauptstadt Potsdam, der Pro-Potsdam GmbH, der Stadtwerke Potsdam GmbH und des Volksparks Potsdam.

PUNKTEN statt pinseln!
Dank GEWOBA Wohnservice

Felicitas Rauch – Turbine Potsdam:
„Gute Leistungen erfordern ein hartes Training. Der GEWOBA Wohnservice verschafft mir die Zeit dafür.“
Alle Leistungen unter www.gewoba.com

DAS POTSDAMER UMWELTFEST 2016

NATUR ZUM ANSTUPSEN

18.09.16 VOLKSPARK 11–17 UHR



Mit dem **ViP ERLEBNIS-TICKET** stressfrei anreisen



Schon mal was vom Schraubenbaum gehört?

Kuriose Vertreter der Pflanzenwelt

Im dichten Biosphäre-Dschungel sind über 20.000 Pflanzen zu Hause, die man sonst nicht zu Gesicht bekommen würde – es sei denn, man reist weit. Eine Vielfalt aus Nutzpflanzen, ein farbenfrohes Blütenmeer und Kletterpflanzen machen die Biosphäre zum echten Tropenparadies.

Wer sich genügend Zeit nimmt, kann hier allerhand

bekannte, aber auch kuriose Exemplare entdecken. Früchte wie Zitronen, Kaffee- und Kakaobohnen erkennen die meisten Besucher noch ohne Probleme. Auch die eine oder andere prächtige Orchidee im grünen Dickicht ist den Dschungelstreifzählern meist bekannt.

Aber wer hat denn schon mal was von einem Schraubenbaum gehört? Gibt's nicht? Gibt's doch – und zwar in der Biosphäre. Der Pandanus utilis ist ursprünglich in Madagaskar beheimatet, allerdings mittlerweile in vielen tropischen Regionen weltweit verbreitet. Die aus den Blättern des Schraubenbaums gewonnenen Fasern werden unter anderem als Packmaterial verwendet.

Eine gleichzeitig funktionale wie inspirierende Aufgabe kam

einst seiner quergestreiften Rinde zu. Diese soll nämlich keinem Geringeren als Leonardo da Vinci die Inspiration zu seiner Erfindung der doppeläufigen Wendeltreppe verschafft haben. Der Schraubenbaum ist aber nur eines von vielen Vorbildern aus der Natur, die dem Menschen einen Anstoß für seine Erfindungen gegeben haben. Weitere spannende Beispiele dafür findet man ebenfalls in der Biosphäre, wenn man sich mit Neugier auf Entdeckungsreise durch den Dschungel begibt.

TROPEN-BRUNCH IM BEGINNENDEN HERBST

Wenn sich draußen langsam das Laub färbt und die Temperaturen sinken, können Sie in der Biosphäre beim beliebten Tropen-Brunch den Sommer noch etwas verlängern. Lassen Sie ihren Blick über den Dschungel streifen, während Sie sich am reichhaltigen Buffet laben. Ganz tropisch werden Sie mit einem leckeren Cocktail aus der Kokosnuss begrüßt. Zum Brunch werden außerdem Kaffee- und Teespezialitäten, Frühstückssaft sowie Minze-Limettenwasser nach

Belieben gereicht. Ausreichend gestärkt können Sie sich nach dem Brunch auf eine kleine Entdeckungsreise durch den Tropengarten begeben.

Termine: 4. und 18. September 2016, 10-14 Uhr

Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine Reservierung unter Telefon 0331 550 740 unbedingt erforderlich. Preise: Erwachsene 29,95 € / Ermäßigt 27,00 € / Kinder (bis 13 J.) 15,00 € / Kinder (3-4 J.) 4,50 €

SCHON GEWUSST?

Die Biosphäre Potsdam bleibt nur noch bis zum 30. November 2017 für tropische Dschungelspaziergänge geöffnet. Danach soll die Halle für andere Zwecke genutzt werden. Überlegt wird unter anderem, hier das Naturkundemuseum sowie ein Stadtteil- und Sportzentrum unterzubringen.

FÜHRUNGEN

Voranmeldung erbeten unter Tel. 0331 550740 oder info@biosphaere-potsdam.de
Aquasphäre – Vom Dschungel in die blaue Welt der Ozeane
 Sonnabend, 3. September, 15 Uhr
Biosphäre – Geniale Natur
 Sonntag, 11. September, 11 Uhr
Schmetterlinge der Tropen
 Sonntag, 25. September, 11 Uhr

Preise für die Führungen zzgl. zum Biosphäre-Eintritt:
 5,50 € Erwachsene (ab 14 Jahren)
 4,80 € Ermäßigt
 3,30 € Kinder und Kleinkinder

ALLE INFOS
www.biosphaere-potsdam.de

KOI-FÜTTERUNG

Mitmachen – immer täglich und pünktlich zur Mittagszeit werden um 12 Uhr die Kois im Urwaldteich gefüttert.

SCHON JETZT TICKETS FÜR DIE WEIHNACHTS-OPER SICHERN!

Das Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam präsentiert die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck in der Biosphäre. Seien auch Sie dabei, wenn der Dschungel zum Märchenwald wird. Tickets gibt's an allen bekannten Vorverkaufsstellen.
9., 10. und 11. Dezember 2016, jeweils 16 Uhr

FERIEN-AUSKLANG AM GRILL GENIESSEN

GRILLABEND

„Marinaden lecker und hausgemacht“: Donnerstag, 1. September, 16–22 Uhr

Marinaden wie BBQ-Sauce, Steak-Marinade und Tomatenketchup selbst herstellen beim langen Sommerabend in der Biosphäre. Genießen Sie bei einem Glas Wassermelonen-Rosmarin-Limonade einen entspannten Abend am Urwaldsee oder auf der Außenterrasse mit herrlichem Blick über den Volkspark. Die Teilnahme ist zum regulären Biosphäre-Eintritt und ohne Voranmeldung möglich.



KIEZPROGRAMM IM SEPTEMBER

TREFFPUNKT FREIZEIT
Am Neuen Garten 64

16. bis 18. September
Potsdamer Jungentage 2016
Drei Tage Zeltstadtleben mit vielen Angeboten von Männern für Jungs. Nur mit Voranmeldung: www.potsdamer-jungentage.de

22. September
Vernissage zur Fotoausstellung „Street Photography“ mit Bildern von Klaus Fahlbusch (bis 23. November)

27. September
Kindertheater „Der Räuber Hotzenplotz“ ab 3 Jahre, 10 Uhr und 16 Uhr
Kartenbestellung: 01520-7795445

FREILUFTKINO IN POTSDAM-WEST
Geschwister-Scholl-Straße 34

1. September, 20.30 Uhr:
„Good Vibrations“ + After Show mit DJ roBirhythm
2. September, 19.30 Uhr:
„Ronja Räubertochter“
8. September, 20 Uhr:
„Sommer vorm Balkon“

9. Potsdamer Fest für Toleranz

Zum ersten Mal ist in diesem Jahr Babelsberg Ausrichtungsort des Potsdamer Festes für Toleranz. Ab 13 Uhr laden das Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“ und die Landeshauptstadt Pots-

dam unter dem Motto „We are united – Potsdam bleibt bunt!“ auf den Weberplatz ein. Zu den überwiegend in Babelsberg ansässigen Vereinen, die sich auf dem Fest präsentieren, gehören

als Mitinitiatoren der Soziale Stadt e.V. und der Fußballclub Concordia Nowawes 06, der einen Wettbewerb im Straßenfußball ausrichtet.
Weberplatz, 17.9., 13 Uhr

Die auf dieser Seite vorgestellten Projekte und Vereine werden, ebenso wie das Umweltfest im Volkspark am 18. September, durch die ProPotsdam gefördert. In der kommenden Ausgabe stellt Wohnen in Potsdam weitere Initiativen vor, die die ProPotsdam unterstützt.

Verlosung: 3x2 Freikarten für Nena im Kirchsteigfeld!



FOTO: PHILIPP RATHMER

Zwei Tage buntes Programm mit Konzertabend (17.9.) und Familiensonntag (18.9.) erwarten die Gäste des Porta Sport & Kultur Festivals im Kirchsteigfeld, das der SC Potsdam bereits zum sechsten Mal ausrichtet. Highlight am Samstag (16 Uhr Einlass, 17 Uhr Right Now, 20 Uhr NENA, 22 Uhr Feuerwerk) wird das Konzert von Nena sein. Dafür verlosen wir 3x2 Freikarten.

Schreiben Sie bis zum 10. September eine E-Mail (Betreff „Nena“) an jeannine.kostow@projektkommunikation.com. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

14. STADTTEILFEST AM STERN

Bereits zum 14. Stadtteilfest lädt das Lokale Bündnis für Familie Stern | Drewitz | Kirchsteigfeld ein. Rund um das Bürgerhaus Stern*Zeichen kann von 14 bis 19 Uhr gebastelt, gemalt, gespielt und gefeiert werden. Gestaltet wird das



bunte Bühnenprogramm unter anderem von den Cheerleadern der Potsdam Panthers, der Städtischen Musikschule „J. S. Bach“, der Big Band des Leibniz-Gymnasiums sowie den Potsdamer Havelchippern.
**Bürgerhaus Stern*Zeichen
10. September, 14 bis 19 Uhr**

„Ihr Mann ist tot und lässt Sie grüßen“

Drei Thalbach-Generationen bringt am 6. September Witwendramen auf die Bühne

Wilde Witwen spucken Gift und Galle, trösten einander, arrangieren sich mit ihrem Schicksal oder rechnen mit ihren verbliebenen Ehemännern ab. Fitzgerald Kusz hat heitere, ironische und traurige Gedanken über Witwen zu einer Revue zusammengefügt. Die drei Frauengenerationen der Thalbach-Familie – Katharina,



Anna und Nellie – gastieren damit innerhalb des diesjährigen 20. Festivals der Frauen am Pflingstberg. Die szenische Lesung „Ihr Mann ist tot und lässt Sie grüßen“ wird präsentiert vom Autonomen Frauenzentrum Potsdam.

**6. September, 19 Uhr,
Pflingstberg Potsdam
Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €**

PRO POTSDAM
Wohnen | Bauen | Erhalten | Kaufen

**PRO POTSDAM
KINDER-
BONUS**

BEI MIETVERTRAGSABSCHLUSS
50 EURO MIETNACHLASS FÜR
KINDERZIMMER IM MONAT!

Wir beraten Sie gern und rund um die Uhr:
0800 24 7 365 1*
WWW.GEWoba.COM

* Alle Anrufe kostenfrei



Parkdeck für das Telefon

Wohin mit dem Telefon, während es an der Ladestation hängt? Ein praktisches und formschönes „Parkdeck“ lässt sich aus einer leeren Flasche Shampoo oder Duschbad basteln.

1 Entfernen Sie von der gut ausgespülten Flasche die Etiketten und den Schraubverschluss und schneiden Sie den oberen Teil der Flasche waagrecht ab.

2 Markieren Sie mit einem Stift ungefähr die waagerechte

Mitte der Flasche, führen Sie die Linien an der Seite zum Flaschenrücken und schneiden die „Tasche“ mit kurzer Vorder- und langer Rückseite aus.

3 In die Lasche auf der Rückseite wird nun das Loch geschnitten, das etwa Steckdosen-Größe haben sollte. Zeichnen Sie dazu einen Kreis von 4 Zentimetern Durchmesser oder ein entsprechend großes Quadrat und schneiden es aus.

4 Die fertige Form muss nun an Ihr Smartphone angepasst werden. Probieren Sie aus, wie tief die Vorderseite sein muss, damit Ihr Smartphone mit angestecktem Ladekabel hineinpasst.

5 Zum Schluss können Sie die Ladestation noch bemalen (zum Beispiel mit einem Permanent-Marker) oder mit Masking-Tape, Stickers beziehungsweise in Serviettentechnik bekleben.

Das Gewissen isst mit: die beste Verpackung fürs Pausenbrot

Ein Hoch aufs Pausenbrot: Den einen rettet es übers Vormittagsloch, dem anderen ersetzt es das Essen in Kantine, Mensa oder Schulküche. Ob mit Käse oder Wurst mit Gürkchen, ob Schokocreme oder Kräuterbutter – so groß wie die Kreativität beim Belegen des Lieblingsbrot, so unterschiedlich sind die Meinungen darüber, welche Verpackung die beste ist. Papiertüte oder Alufolie, Küchenpapier oder Plastikbox?

Alu schon mal nicht, darin dürften sich angesichts des hohen Energieaufwandes für die Herstellung des Materials alle einig sein. Aber was dann? Wegen ihrer Frischhalte-Qualitäten beliebt ist die Papiertüte: Das Brot bleibt im Papier den Tag über knackig frisch. Dass sie aus einem nachwachsenden Rohstoff – nämlich Holz – hergestellt wird, spricht ebenfalls für ihre Verwendung. Sie ist preiswert und leicht, doch feuchte oder fettende Snacks lassen sich nur schlecht darin transportieren.



Der größte Makel besteht für den umweltbewussten Pausenbrotverzehrer allerdings darin, dass die Tüte nach dem letzten Bissen in der Regel im Mülleimer landet.

Eine Plastikbox hingegen kommt nach ihrer Nutzung in die Spülmaschine und kann am nächsten Morgen wieder aufgefüllt werden. Ihre Wiederverwendbarkeit spricht also langfristig für die Plastikbox. Doch das ist nur ein Teil der Wahrheit: Welche Variante tatsächlich ökologischer ist, das verrät erst ein Blick auf die Herstellung und

hängt nicht zuletzt davon ab, wie lange die Plastikbox genutzt wird. Einen pfleglichen Umgang und robustes Material vorausgesetzt, kann man mit etwa fünf Jahren rechnen.

In diesem Zeitraum kommt man – bei werktäglichem Vesperbrottransport – auf etwa 1.400 Butterbrotpapiertüten. Bei einem Gewicht von 1,6 Gramm pro Tüte sind das 2,41 Kilogramm Papier. Werden bei der Herstellung eines Kilogramms Papier 0,68 Kilogramm CO₂ freigesetzt, entsprechen 2,41 Kilogramm Papier 1,64 Kilogramm CO₂. Zum Vergleich: Die Herstellung einer 0,25 Kilogramm schweren Plastikbox schlägt nur mit 1,05 Kilogramm CO₂ zu Buche – Punktsieg also über die Tüte.

Wenn da nicht das leidige Reinigen wäre. Im ökologisch ungünstigsten Fall, dem Spülen von Hand, werden in den fünf Jahren für die Erhitzung des Wassers im Boiler nochmal 67,63 Kilogramm CO₂ benötigt und müs-

MÜLL TRENNEN: KINDERLEICHT!

Dem Thema Müll und Mülltrennung stehen Kinder sehr aufgeschlossen gegenüber. Viele Tipps dazu finden sie im Internet.

Warum gehören Batterien nicht in den Hausmüll? Diese und andere Fragen werden auf den Seiten erläutert, die die Kindersuchmaschine Blinde-kuh.de unter dem Stichwort „Mülltrennung“ empfiehlt. Gerichtet sind sie an Kinder ab elf Jahren. Auch Fragfinn.de gibt Links auf viele Seiten aus, nach deren Lektüre keine Frage der kleinen Schlaumeier mehr offen bleibt.

Küchenabfälle sollen nicht in die Restmülltonne, sondern können kompostiert werden. Was sich dafür eignet und welche Alternativen es gibt, wenn der eigene Garten fehlt, erfahren Kinder auf der Seite oeko-leo.de. Dort können sie auch nachlesen, was mit dem Altglas passiert oder was die Menschen früher mit Abwasser gemacht haben.

Auf bmu-kids.de können Kinder selbst zum Müllsammler werden. Bei dem Spiel haben sie 100 Sekunden Zeit, um den virtuellen Müll aus Glasflaschen und Zeitungen in die richtige Wertstofftonne zu befördern.

sen in die Ökobilanz ebenso mit aufgenommen werden wie das nötige Spülmittel. Wenn die Verbrauchszahlen bei Nutzung einer Spülmaschine auch günstiger sind, unterm Strich ist die Nutzung von Papiertüten auf lange Sicht die umweltfreundlichere Lösung. Wer bereits eine Plastikbox besitzt und auf diese nicht verzichten möchte, wählt den Königsweg und macht mittels einer Papiertüte das Auswaschen der Plastikbox oftmals überflüssig. Darüber hinaus gilt grundsätzlich: Je länger die Brotbox hält, desto „besser“ wird auch ihre CO₂-Bilanz.



FOTO: © NOWWART - FOTOLIA.COM

Der Wohnservice informiert

GEMEINSAM ZUM ZIEL

Wenn bei Ihnen in der Wohnung ein Schaden entstanden ist, kann eine Schadensbehebung am schnellsten in Zusammenarbeit mit dem Vermieter erfolgen. Wenn alle an einem Strang ziehen, spart das Zeit und Geld. Auch wenn Schäden ärgerlich sind, sie können passieren. Umso wichtiger ist eine Kooperation zwischen Mieter und Vermieter: Schuldzuweisungen lösen keine Probleme!

SCHADENSFALL – WELCHE

Volltreffer! Wer eine Wohnung mietet, sollte sich und sein Hab und Gut immer absichern. Denn im Schadensfall kann die richtige Versicherung vor hohen Kosten schützen. Unabdingbar für jeden Mieter sind Hausrat- und Haftpflichtversicherung. Hiermit sind Sie sowohl gegen Schäden

Die wichtigsten Versicherungen für Mieter:

PRIVATE HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Selbstverschuldete Schäden bei Dritten



FOTO: © ONIDIJ - FOTOLIA.COM

Eine Privathaftpflicht wird dann notwendig, wenn man nicht mehr über die Eltern mitversichert ist. Die Privathaftpflicht sichert Sie in der Regel gegen Sach-, Personen- und Vermögensschäden ab und greift dann, wenn Dritte geschädigt wurden. Als Personenschaden gilt die Verletzung von Menschen. Unter Sachschäden versteht man die Beschädigung oder Vernichtung von Dingen. Ein Beispiel: Wenn Sie einen Wasserschaden beim Nachbarn verursachen, müssten Sie ohne Haftpflichtversicherung für

alle entstandenen Schäden selbst aufkommen.

Von einem Vermögensschaden spricht man hingegen, wenn jemand einen finanziellen Schaden erleidet, der nicht aus einem Personen- oder Sachschaden entstanden ist. Haftpflichtversicherungen greifen auch bei so genannten Mietsachschäden, also bei einem Schaden am Gebäude der gemieteten Wohnung.

Tip: Sichern Sie sich mit einer Forderungsausfalldeckung zusätzlich ab! Diese übernimmt die Kosten des Ihnen entstandenen Schadens, wenn der Verursacher über keine Privathaftpflichtversicherung oder sonstige finanzielle Mittel verfügt.

Die fünf größten Versicherungsirrtümer:

1. Ich habe den Schaden in meiner Wohnung nicht verursacht, also ist meine Hausratversicherung auch nicht zuständig. Falsch! Die Hausratversicherung deckt, wie der Name schon sagt, Ihren Hausrat gegen Schäden von außen ab. Es ist also nicht, wie oft irrtümlich angenommen, zum Beispiel die Gebäudeversicherung des Vermieters zuständig.

2. Es wird immer der Neuwert erstattet. Falsch! Die vereinbarte Versicherungssumme ist entscheidend. Liegt diese unter dem Wert des Hausrats, wird nicht der volle Wert ersetzt. Bei Neuanschaffungen ist es deshalb ratsam, die Summe zu erhöhen. Auch die Haftpflichtversicherung des „Gegners“ erstattet nur den Zeitwert des beschädigten Gegenstandes.

3. Die Prämie der Hausratversicherung steigt im Schadensfall. Falsch! Die Versicherungsprämie wird entweder pauschal nach der Wohnfläche oder genau nach dem Gesamtwert des Hausrats berechnet. Ein angezeigter Schaden hat in der Regel keinen Einfluss auf die Prämie. Allerdings kann Ihnen Ihre Versicherung bei einer zu hohen Schadenshäufigkeit kündigen.



VORSICHT VOR EINER UNTERVERSICHERUNG!

Es gibt viele Menschen, die sich doppelt und dreifach versichern, wo es nicht notwendig ist. Versicherungen sollten für alle Bedarfsfälle gut gewählt sein. Allerdings ist darauf zu achten, dass diese wichtigen Absicherungen dann auch alle Eventualitäten berücksichtigen. Denn was nützt die beste Hausrat- oder Haftpflichtversicherung, wenn man im Schadensfall nur geringfügig abgesichert ist?

VERSICHERUNG HILFT?

am Eigentum als auch bei Dritten abgesichert. Weitere Infos gibt es unter anderem bei der Verbraucherzentrale (www.verbraucherzentrale.de/Versicherung) oder der Stiftung Warentest (www.test.de/versicherungen). Hinweis: Die Angaben auf dieser Doppelseite sind nicht rechtsverbindlich.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Binsenhof 19 (Am Schlaatz)
Di. und Do. von 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 17.00 Uhr
Hans-Marchwitza-Ring 1-3
(Zentrum Ost)
Mo. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 17.00 Uhr

0800 24 7 365 1
alle Anrufe kostenfrei

HAUSRATVERSICHERUNG

Fremdverschuldete Schäden am Eigentum

Eine Hausratversicherung sichert Ihr Eigentum gegen Schäden ab. Das beinhaltet den sogenannten Hausrat, also Möbel, Elektrogeräte, Kleidung und andere Gebrauchsgegenstände. Die Hausratversicherung übernimmt die Kosten für die Reparatur oder Neuanschaffung aller beschädigten Gegenstände, die sich zum Zeitpunkt des Schadensfalls in Ihrer Wohnung befanden.

Aber: Die Versicherung greift nur bei Schäden, die durch folgende Ereignisse verursacht wurden: Brand, Blitzschlag, Hagel, Wasserrohrbruch, Einbruchdiebstahl und Vandalismus. Andere Ursachen müssen durch eine Zusatzversicherung abgesichert werden. Sonst übernimmt die Hausratversicherung möglicherweise nur einen Teil der Kosten.



4. Die Hausratversicherung zahlt immer bei Diebstahl. Falsch! Schäden sind nur bei Raub oder Einbruchdiebstahl abgesichert. Bei Diebstahl ohne Einbruch, Unterschlagung oder Trickdiebstahl zahlt die Hausratversicherung nicht. Auch muss eine erhöhte Gefährdung (Gerüst vorm Fenster, längere Abwesenheit oder ähnliches) angezeigt werden.

5. Glas ist über die Hausratversicherung abgesichert. Falsch! Glasbruch ist in der Regel nur nach einem Brand oder einer Explosion versichert. Bei anderen Glaschäden hilft nur eine zusätzliche Glasbruchversicherung. Wenn ein Fenster zum Beispiel durch Zugluft zu Bruch geht, ist das als Mietsache über Ihre Privathaftpflicht versichert.

AKTIONSPREISE zum Herbstputz!

Melden Sie sich jetzt schon für den Herbstputz im Oktober an und sichern Sie sich die Aktionspreise auf Wohnungs- oder Fensterreinigung!

WESHALB? WIESO? WARUM?



**BUCH
TIPP**

FLORALER SCHMUCK FÜRS GANZE JAHR

Ein bunter Strauß Tulpen im Frühling, die ersten Rosen im Sommer, festliche Hortensien im Herbst oder edle Amaryllis im Winter – zu jeder Jahreszeit bereichern Schnittblumen unseren Wohnraum. Wie Sie die Lieblinge jeder Saison immer wieder neu inszenieren können, zeigt dieser Ratgeber. Anhand von über sechzig modernen Kreativideen erfahren Sie, wie Schnittblumen ohne großen Aufwand attraktiv und wirkungsvoll in Szene gesetzt werden können: Beeindruckende Sträuße und überraschende Gestecke bringen frischen Wind in Ihr Zuhause.

Franziska von Hardenberg
Dekoideen mit Schnittblumen
Gräfe und Unzer
128 Seiten
14,99 Euro
ISBN: 978-3-8338-5041-7

Für andere da

Fällt Ihnen zu Hause die Decke auf den Kopf? Könnten Sie sich vorstellen, sich künftig mehr für andere Menschen, für Tiere oder für die Umsetzung von Ideen einzusetzen? Die Freiwilligenagentur des Potsdamer Selbsthilfe-Kontakt- und Informationszentrum (SEKIZ) berät Interessenten, welches Ehrenamt ihren Vorstellungen entspricht.
www.sekiz.de/ehrenamt.html



Für kleine Räume

Kleine Räume und gehobener Wohnkomfort – dass beides zusammenpasst, beweist die Website des Einrichtungsmagazins „Schöner Wohnen“ anhand vieler Beispiele und wertvoller Tipps. Flexible Möbel und eine geschickte Planung schaffen Platz und machen auch kleine Wohnungen zu wahren Raumwundern.
bit.ly/2945eqF



Für süßen Start

Wer für seinen Schulanfänger bislang noch keine Schultüte hat, sollte sich jetzt aber ranhalten. Schöner und individueller als gekaufte sind selbst gebastelte Schultüten. Die Seite stellt nicht nur Anleitungen für runde und eckige Tüten und ihre Dekoration vor, sondern gibt auch viele nützliche Ideen zum Befüllen der Unikate.
bit.ly/292RUDA



PRIVATE FINANZEN MANAGEN

Kostenkontrolle ist das A und O der Haushaltsführung – wenn die Kasse knapp ist, gilt das erst recht. Mutter führte dazu ein Haushaltsbuch, heute lassen sich private Einnahmen und Ausgaben viel übersichtlicher mit einer App erfassen. Die Bedienung von MoneyControl ist so einfach, dass man selbst an der Supermarktkasse wie nebenbei seine Finanzen verwalten kann. Die Oberfläche ist bewusst einfach gehalten und bietet alle Funktionen, die nötig sind für die Verwaltung und Auswertung des eigenen Budgets. Die Gratisversion kann beliebig lange genutzt werden und bis zu 20 Buchungen pro Monat verwalten, eine Version ohne Einschränkungen ist für 2,99 Euro erhältlich.



SPARSAME HAUSHALTSGERÄTE SCHNAPPEN

Ob Waschmaschine, Trockner, Kühl- und Gefriergerät oder Geschirrspüler sparsam mit Energie umgehen, verrät das Energielabel, das beim Kauf eine wichtige Orientierungshilfe ist. Dennoch gibt es hinsichtlich der Effizienz von Haushaltsgeräten auch Unterschiede. Die App „ecoGator“ findet im Handumdrehen die sparsamsten Geräte. Einfach beim Händler vor Ort Energielabel am Gerät scannen und so die Effizienzklasse verstehen und bewerten. Die kostenlose App enthält außerdem wirksame und kostengünstige Energiespartipps.

Wer weiß ...

- ... wo man die Früchte „herrenloser“ Obstbäume abernten kann? ... www.mundraub.org
- ... die besten Rezepte für unwiderstehlichen Apfelkuchen? ... www.mamas-rezepte.de
- ... Tipps für erlebnisreiche Ausflüge in der Region? ... www.reiseland-brandenburg.de

Ihren Tipp, bitte!

Nach einem heißen Sommer naht der Herbst mit Riesenschritten. Wie machen Sie es sich in der goldenen Jahreszeit gemütlich, wie gestalten Sie die kühler werdenden Abende, wie genießen Sie die Früchte der Saison, wohin reisen Sie? Schreiben Sie Ihren Tipp an elke.binas@projektkommunikation.com. Die besten Vorschläge veröffentlichen wir in den nächsten Ausgaben.



Traditionsfirma vergrößert sich

Musikhaus Oehme seit Anfang August in der Jägerstraße 8

An ihm kommt kein Musikschüler, Hobby- oder Berufsmusiker vorbei: Das Musikhaus Oehme in der Innenstadt ist seit Jahren in der Stadt konkurrenzlos, wenn es um Instrumente, Noten, Zubehör und fachliche Beratung geht. Zuletzt am Jägertor beheimatet, ist die Potsdamer Filiale des Berliner Traditionshauses seit Anfang August in der Jägerstraße 8 zu finden – exakt in dem Geschäft, in dem sich bis vor einigen Monaten schon einmal eine Musikalienhandlung befand. Nachdem die ausgezogen war, bekennt Andreas Horn, sei er einige Zeit um das Ladengeschäft herumgeschlichen. „Das neue Geschäft ist deutlich



größer als das bisherige“, freut sich Andreas Horn darüber, dass er in der Jägerstraße eine noch breitere Auswahl des bisherigen Warensortiments anbieten und ansprechend präsentieren kann. Doch nicht nur das: „Die Räume ermöglichen uns auch, eine Gitarrenbauer-Werkstatt neu in Potsdam einzurichten und da-

mit den Service für unsere Kunden zu verbessern.“ Auch die Lage der Immobilie im Herzen der Innenstadt findet er ideal: „Musikanfänger kommen auf dem Weg in die Musikschule hier ebenso vorbei wie ausgebildete Instrumentalisten oder der Straßenmusiker von der Brandenburger, dem eben eine Saite gerissen ist.“ Mit musikalischen Veranstaltungen in den neuen Geschäftsräumen plant Andreas Horn, hin und wieder auch akustisch auf den neuen Standort aufmerksam zu machen. Erste Eindrücke hatten sich die Potsdamer bereits bei der Erlebnissnacht am letzten Juli-Wochenende verschaffen können.

HABEN SIE INTERESSE? WIR FREUEN UNS AUF EINE BESICHTIGUNG MIT IHNEN:

0800 24 7 365 1

Alle Anrufe kostenfrei

PRO POTSDAM
GEWOBA

GEWOBA-Servicestellen

Pappelallee 4

werktags 9–18 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 105–108

werktags 9–18 Uhr

Konrad-Wolf-Allee 45

Mo.-Do. 9–18 Uhr; Fr. 9–16 Uhr



Rund um die Uhr für Sie da!

24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr, die Nummer 1 für Wohnen in Potsdam.

0800 24 7 365 1

Alle Anrufe kostenfrei

Rat und Tat

Kostenfreie AWO-Schuldnerberatung
Beratungszeiten für GEWOBA-Mieter

montags 14–17 Uhr

Oskar-Meißter-Straße 4–6 (Drewitz)

dienstags 10–14 Uhr

mittwochs 14–18 Uhr

Breite Str. 7a (Innenstadt)

Telefon: **600 979 13**

Adressen

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

Pappelallee 4 · 14469 Potsdam

info@ProPotsdam.de,

www.gewoba.com

Telefon (0331) 6206-0

Sozialmanagement

Pappelallee 4 · 14469 Potsdam

Sonderangebote

- **Hörgeräte Klaper**, Friedrich-Ebert-Str. 111, Heibelstr. 1 A, Zum Jagenstein 32, 5 Prozent auf Verbrauchsmaterialien + bei Hörgeräteversorgung (auch digital ohne privaten Anteil) Batterien für 1/4 Jahr, 4 Reinigungstabletten oder 2 Trockenkapseln.
- **Mrs. Sporty**, Ihr persönlicher Sportclub, Am Kanal 54, Tel.: 2 73 02 38, für GEWOBA-Kundenkarteninhaberinnen entfällt die Aufnahmegebühr von 129,00 Euro

PROZENTOMETER für die GEWOBA Kundenkarte

15% Rabatt gibt es bei:

- **Biosphäre Potsdam**, Georg-Hermann-Allee 99, Tel. 550740 (bis zu 4 Einzeltickets oder 1 Familienticket je Kundenkarte)
- **Volkspark Potsdam**, Tel.: 6206777 (Jahreskarten im Normaltarif, Ermäßigtentarif und Familientarif, erhältlich in den GEWOBA-Servicestellen und beim GEWOBA-Wohnservice)

10% Rabatt bieten Ihnen:

- **Antiquariat Minx**, Karl-Liebknecht-Straße 134a, Tel. 2017595
- **Boddin & Hirschberger GbR**, Fußbodentechnik, Großbeerenstraße 142, Tel.: 814308
- **Copy-Repro-Center**, Digital Vervielfältigungs GmbH, Am Kanal 61, Tel.: 2758310
- **Cuhibar**, Café und Bar, Luisenplatz 7, Tel. 236 97 44 (ab 50 Euro Umsatz)

- **G & H Parketthandel**, Zeppelinstraße 8a, Tel.: 2705068
- **Massagen Rana Krause**, Auf dem Kiewitt 23, Tel.: 0162 8718060
- **Nomadenland im Volkspark**, auf das Übernachtungsprogramm „Romantische Nacht“ Matthias Michel, Georg-Hermann-Allee 101, Tel.: 2908631
- **SoupWorld – Die Suppenbar** auf sämtliche angebotene Produkte, Astrid Buzin, Patrizierweg 92, Tel.: 0163 5619601
- **T & T Textilien und Geschenkartikel** Am Kanal 57
- **Wäschehaus**, Inh. Sabrina Hintze, Friedrich-Ebert-Str. 105–108

5% Rabatt erhalten Sie hier:

- **Atelier Bertram**, Charlottenstraße 92–93, 14467 Potsdam, Tel.: 7482258 (ab 100 Euro Einkauf)
- **Blütenmeer**, Blumen und Bekleidungsaccessoires, Dortustr. 22, Tel.: 2709781
- **Conny's Container**, Textilien, Haushaltswaren und Geschenkartikel, Am Kanal 51, Tel. 2803976,
- **Der Drucker Shop**, Heinrich-Mann-Allee 12, Tel.: 601 26 96
- **Merscher Haustechnik e.K.**, Patrizierweg 69 14480 Potsdam
- **Haarstudio Pappelallee**, Pappelallee 40, Tel.: 2707303
- **La Strada**, italienische Lebensmittel, K.-Liebknecht-Str. 133 (ab 50 EUR Einkauf)
- **Modegeschäft Stefanel** Friedrich-Ebert-Str. 103-104 14467 Potsdam
- **Nachhilfeeinstüt GIRA GbR**, Zeppelinstr. 1, 14471 Potsdam, Tel.: 96 58 98 80
- **SanitätsHaus Kniesche GmbH**, Johannes-Kepler-Platz 2, 14480 Potsdam, Tel.: 0331 280650,
- **5% auf Schuhe, Bademode und andere freiverkäufliche Ware**
- **Teehaus Potsdam**, Jägerstraße 41, Tel.: 2800561



„Man muss wissen, wo sein Heimathafen ist“



In der Gesprächsreihe „Schröder fragt jetzt mal nach“ geht der langjährige Trainer des Frauenfußball-Bundesligisten 1. FFC Turbine Potsdam für das GEWOBA-Servicemagazin „Wohnen in Potsdam“ Entwicklungen im Potsdamer Stadtgebiet auf den Grund. Inzwischen im Ruhestand spricht Bernd Schröder diesmal mit Jan Lehmann, dem Geschäftsführer der Weissen Flotte in Potsdam, über Kompromisse, ungewöhnliche Perspektiven und ein Erfolgsmodell.



Sie sind, wie man so schön sagt, mit Havelwasser getauft, also ein echter Potsdamer Junge. Da liegt ein Beruf in der Binnenschifffahrt nicht weit?

Eigentlich wollte ich zur See fahren, aber dafür war meine Akte wohl nicht sauber genug. Ein Beruf auf dem Wasser sollte es aber unbedingt sein, da bot die Binnenschifffahrt eine Alternative. Als die Wende kam, war ich gerade 20 und brauchte einen neuen Plan. Dass ich mal Unternehmer würde – nie hätte ich das gedacht!

Und doch haben Sie zehn Jahre später die Weisse Flotte Potsdam als Privatunternehmen gegründet. Woher haben Sie das Motiv und den Mut genommen, sich auf solch ein Risiko einzulassen?

Nach meinem Ausscheiden aus dem Betrieb habe ich mich mit Jörg Winkler – bis heute mein Geschäftspartner und Freund – selbstständig gemacht und angefangen, mit einem gemieteten Schiff Rundfahrten anzubieten. Dann suchte die Stadt einen neuen Eigentümer für die Weisse Flotte. Eine verrückte Idee, fanden wir, aber nach drei, vier Nächten des Nachdenkens haben wir uns entschlossen, uns zu bewerben. Der Erfolg zeigt sich nun, 16 Jahre danach.

Die Fahrgastzahlen steigen stetig, die Gebäude im Hafengebiet sind völlig neu ...

Ja, mittlerweile sind wir bei 300.000 Fahrgästen im Jahr und bei über 140 Mitarbeitern. Wenn man so ein großes Unternehmen hat, dann braucht man eine verlässliche Standortgarantie. Ich sage immer, man muss wissen, wo sein Heimathafen ist. Den haben wir jetzt gefunden, dazu einen perfekten Standort – im Moment sind wir sehr zufrieden.

Und nun soll das Mercure zur Disposition gestellt werden ...

Ich bemühe mich, die verschiedenen Sichtweisen der Stadtverordneten zu verstehen. Jedes einzelne Argument mag berechtigt sein. Für mich gehört das Mercure zu Potsdam. Es ist ein Stück Identifikation mit meiner Stadt, beinahe genauso wie Schloss und Park Sanssouci.

Wenn der Abriss aber kommen sollte, müssten Sie auch umziehen.

Wenn der Lustgarten neu gestaltet wird, werden wir unseren Standort an der Langen Brücke verlassen und auf das Grundstück ziehen, das uns die Stadt für diesen Fall zugewiesen hat.

Das ist Teil des Kompromisses, den wir mit der Stadt geschlossen haben, und den werde ich nicht in Frage stellen. Und eines muss man der Stadt ja wirklich lassen: Die neue Potsdamer Mitte mit Landtagsschloss und der Bebauung an der Neuen Fahrt ist sehr schön geworden.

Wo sehen Sie die Rolle der Weissen Flotte im Konzert der Tourismus-Anbieter der Stadt?

Grob gesagt, als Bestandteil eines Tourismus-Konstruktes, dessen Dreh- und Angelpunkt Schloss und Park Sanssouci sind, zunehmend aber auch die neue Potsdamer Mitte. Daneben gibt es den Filmpark, die Biosphäre ... – und eben auch uns. Ich sehe uns nicht als Solitär, sondern als Teil einer Gemeinschaft: Wenn wir zusammen die Stadt attraktiv machen, kommt alles andere von ganz allein.

Warum sollte man Potsdam unbedingt mal vom Wasser aus sehen?

Weil – außer im Park Sanssouci – fast alle Schlösser am Wasser liegen und man von hier aus eine ungewöhnliche Perspektive gewinnt. Und das in nur anderthalb Stunden an Bord – das ist sehr attraktiv. Und sehr gemütlich!

Die Wassertaxis mausern sich gerade zum Erfolgsmodell der Weissen Flotte Potsdam ...

Das kann man so sagen! Jahr für Jahr steigen die Fahrgastzahlen rapide an, und wir kriegen auch die ins Boot, die mit einem anderen Fahrgastschiff niemals fahren würden. Ich sage ihnen noch eine weitere gute Entwicklung voraus, denn sie sind unsere Antwort auf das Potsdamer Verkehrsproblem.

Das müssen Sie jetzt aber genauer erklären!

Potsdam hat ja nur zwei Brücken über die Havel, und wer allmorgendlich im Stau steht, wird mir zustimmen, dass wir dringend weitere Möglichkeiten zur Verkehrsentlastung brauchen. Der Linienverkehr auf dem Wasser ist eine interessante Alternative zu anderen öffentlichen Verkehrsmitteln.

Ihr Vorschlag?

Ein von der Stadt moderierter Verkehrsstammtisch, an dem alle, die mit Personenbeförderung zu tun haben, miteinander beraten. Ich bin mir sicher, da kommen viele gute Ideen und Initiativen zusammen, die dazu beitragen, die Leute vom Auto runterzuholen und auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen.